



# PRESSEMITTEILUNG

10. Januar 2020

## Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: drittes Quartal 2019

- Die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets wies in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2019 einen Überschuss in Höhe von 338 Mrd € (2,9 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit 377 Mrd € (3,3 % des BIP im Eurogebiet) im entsprechenden Vorjahrszeitraum.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (156 Mrd € wie schon in der vorherigen Berichtsperiode) und den *Vereinigten Staaten* (148 Mrd € nach 123 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* verbucht wurde (67 Mrd € gegenüber 68 Mrd €).
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) des Eurogebiets wurden am Ende des Berichtsquartals Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 126 Mrd € (rund 1 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen, verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 280 Mrd € am Ende des vorherigen Quartals.

### Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets belief sich in den vier Quartalen bis zum dritten Quartal 2019 auf 338 Mrd € (2,9 % des BIP im Euroraum), verglichen mit einem Überschuss in Höhe von 377 Mrd € (3,3 % des BIP im Eurogebiet) im entsprechenden Vorjahrszeitraum (siehe Tabelle 1). Dieser Rückgang war auf einen niedrigeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (89 Mrd € nach 120 Mrd €) sowie ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (162 Mrd € nach 137 Mrd €) zurückzuführen. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch höhere Überschüsse beim *Warenhandel* (322 Mrd € nach 313 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (90 Mrd € gegenüber 81 Mrd €).

Der geringere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich aus einem größeren Defizit bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (51 Mrd € nach 3 Mrd €), das durch eine Zunahme der Importe bedingt war. Dies wurde zum Teil durch einen Anstieg des Überschusses bei den

Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen (92 Mrd € gegenüber 75 Mrd €) kompensiert, der seinerseits auf höhere Exporte zurückging.

Der Anstieg des Überschusses beim *Primäreinkommen* wurde durch die Entwicklungen beim *Vermögenseinkommen* (65 Mrd € gegenüber 52 Mrd €) bestimmt. Hier war in erster Linie eine Zunahme des Überschusses beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (von 116 Mrd € auf 128 Mrd €) maßgeblich. Auf der anderen Seite wurde ein höherer Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (35 Mrd € gegenüber 23 Mrd €) durch ein größeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (113 Mrd € nach 101 Mrd €) aufgezehrt.

**Tabelle 1**

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q3 2018	Q3 2019
	Q3 2018			Q3 2019				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
<b>Leistungsbilanz</b>	377	4 099	3 722	338	4 269	3 931	90	117
<i>In % des BIP</i>	3,3%	35,7%	32,4%	2,9%	36,1%	33,3%		
<b>Warenhandel</b>	313	2 316	2 003	322	2 408	2 087	65	88
<b>Dienstleistungen</b>	120	913	793	89	963	874	37	43
Transportleistungen	13	152	139	15	159	144	5	6
Reiseverkehr	43	158	114	39	163	124	17	16
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	16	95	79	14	94	80	4	5
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	75	138	63	92	159	68	19	22
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-3	232	235	-51	241	292	-1	-4
Übrige	-25	137	162	-20	146	166	-7	-3
<b>Primäreinkommen</b>	81	756	675	90	785	695	23	24
Arbeitnehmerentgelt	15	39	24	15	40	25	3	3
Vermögenseinkommen	52	681	629	65	709	644	21	23
Direktinvestitionen	116	420	304	128	421	293	26	30
Anlagen in Aktien	-101	74	175	-113	84	197	-15	-22
Anlagen in Schuldverschreibungen	23	122	99	35	129	94	7	11
Übrige Vermögenseinkommen	10	60	50	9	69	60	1	3
Währungsreserven	5	5		5	5		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	14	37	23	10	37	26	-1	-2
<b>Sekundäreinkommen</b>	-137	114	251	-162	112	274	-35	-38

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigen, dass in den vier Quartalen bis zum dritten Vierteljahr 2019 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (156 Mrd € wie schon im entsprechenden

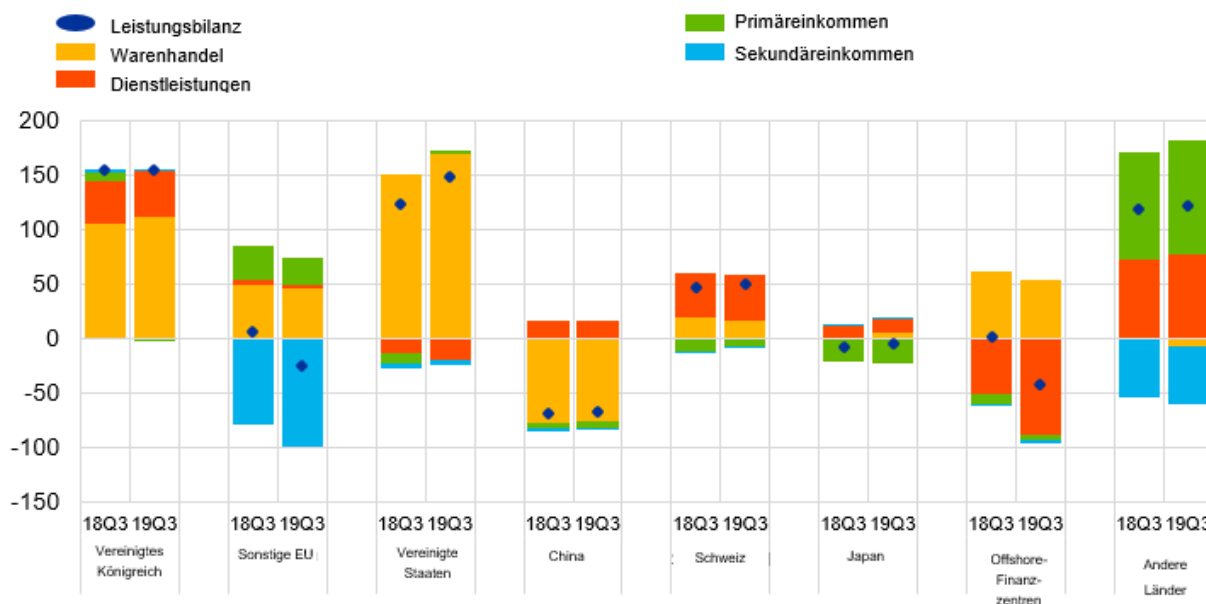
Vorjahrszeitraum), den *Vereinigten Staaten* (148 Mrd € nach 123 Mrd €), einer Restgruppe aus *anderen Ländern* (122 Mrd € gegenüber 119 Mrd €) und der *Schweiz* (50 Mrd € nach 48 Mrd €) verzeichnet wurden. Die größten bilateralen Defizite in der Leistungsbilanz des Euroraums wurden im Handel mit *China* (67 Mrd € gegenüber 68 Mrd € vor Jahresfrist) und *Offshore-Finanzzentren* (hier kehrte sich der Saldo im Betrachtungszeitraum von einem Überschuss von 1 Mrd € in ein Defizit von 42 Mrd € um) verbucht.

Was die geografische Aufschlüsselung des Saldos im *Warenhandel* betrifft, so bestanden die größten Veränderungen in den vier Quartalen bis zum dritten Jahresviertel 2019 gegenüber dem Vorjahr darin, dass sich der Überschuss gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 151 Mrd € auf 171 Mrd € ausweitete. Bei den *Dienstleistungen* stieg das Defizit gegenüber *Offshore-Finanzzentren* von 50 Mrd € auf 88 Mrd €. Außerdem kehrte sich der Saldo beim *Primäreinkommen* gegenüber den *Vereinigten Staaten* von einem Defizit in Höhe von 9 Mrd € in einen Überschuss von 2 Mrd € um. Die Zunahme des Defizits beim *Sekundäreinkommen* ging hauptsächlich auf transaktionsbedingte Veränderungen gegenüber der *sonstigen EU* (100 Mrd € nach 79 Mrd €) zurück.

### Abbildung 1

#### Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €; nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Sonstige EU“ umfasst EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums ohne das Vereinigte Königreich.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

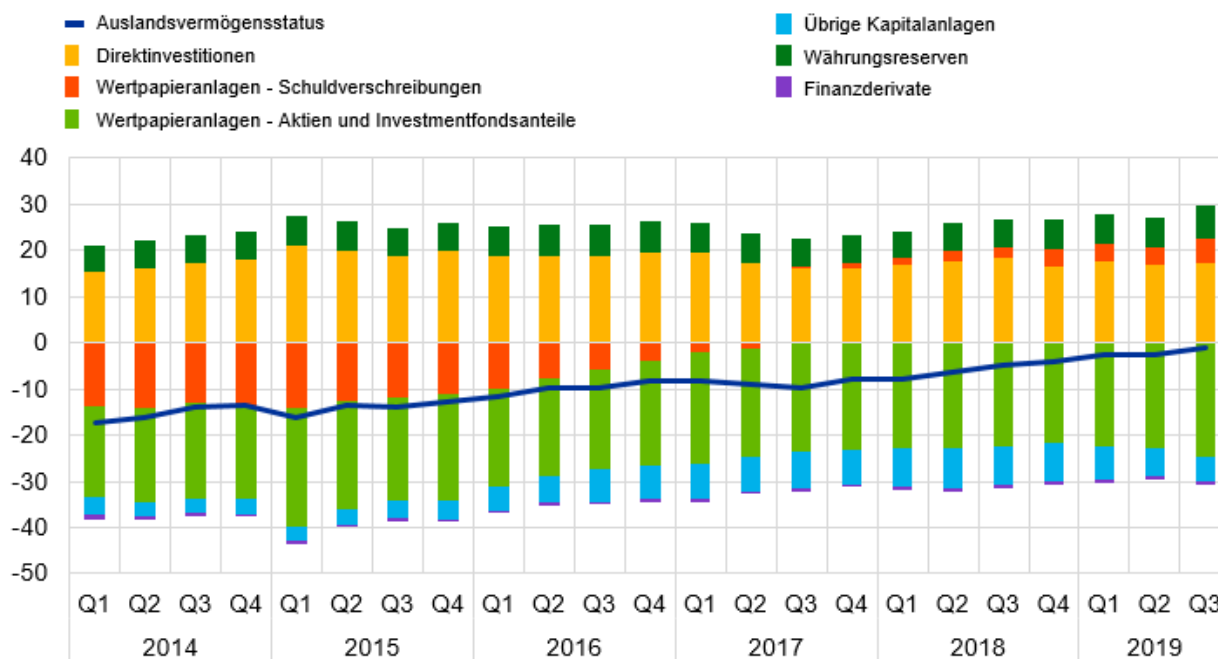
## Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des dritten Quartals 2019 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 126 Mrd € auf (rund 1 % des BIP im Euroraum), verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 280 Mrd € im Vorquartal (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

### Abbildung 2

#### Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Diese Verbesserung um 154 Mrd € war in erster Linie höheren Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* (2 061 Mrd € nach 1 983 Mrd €), den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (621 Mrd € nach 431 Mrd €) und den *Währungsreserven* (827 Mrd € gegenüber 771 Mrd €) sowie niedrigeren Nettoverbindlichkeiten aus den *übrigen Kapitalanlagen* (632 Mrd € verglichen mit 724 Mrd €) zuzuschreiben. Diese Entwicklungen wurden nur teilweise durch höhere Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* (2 914 Mrd € nach 2 666 Mrd €) ausgeglichen.

**Tabelle 2**

**Auslandsvermögensstatus des Euroraums**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q2 2019	Q3 2019					Bestände	In % des BIP
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preis- änderungen	Andere Anpassungen	Bestände		
<b>Netto</b>	<b>-280</b>	<b>105</b>	<b>108</b>	<b>18</b>	<b>-77</b>	<b>-126</b>	<b>-1</b>	
Darunter: Direktinvestitionen	1 983	12	45	-3	24	2 061	17	
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 666	-152	14	-97	-12	-2 914	-25	
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	431	146	38	94	-88	621	5	
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-724	94	0	0	-3	-632	-5	
<b>Aktiva</b>	<b>26 805</b>	<b>442</b>	<b>440</b>	<b>172</b>	<b>-25</b>	<b>27 834</b>	<b>236</b>	
Direktinvestitionen	11 037	162	159	21	26	11 406	97	
Anlagen in Aktien	3 880	-25	97	32	-4	3 980	34	
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 347	172	93	95	-74	5 633	48	
Finanzderivate	-75	3	-	-18	1	-89	-1	
Übrige Kapitalanlagen	5 846	128	79	0	25	6 078	51	
Währungsreserven	771	2	12	42	0	827	7	
<b>Passiva</b>	<b>27 085</b>	<b>337</b>	<b>332</b>	<b>154</b>	<b>52</b>	<b>27 961</b>	<b>237</b>	
Direktinvestitionen	9 054	151	114	23	2	9 345	79	
Anlagen in Aktien	6 547	127	84	129	8	6 895	58	
Anlagen in Schuldverschreibungen	4 915	26	55	1	14	5 011	42	
Übrige Kapitalanlagen	6 569	34	79	0	28	6 710	57	
Bruttoauslandsverschuldung	14 771	66	191	32	29	15 089	128	

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im dritten Quartal 2019 war auf transaktionsbedingte Veränderungen und positive Wechselkursänderungen sowie in geringerem Umfang auf positive Preisänderungen zurückzuführen. Dies wurde durch per saldo negative andere Anpassungen teilweise kompensiert (siehe Abbildung 3).

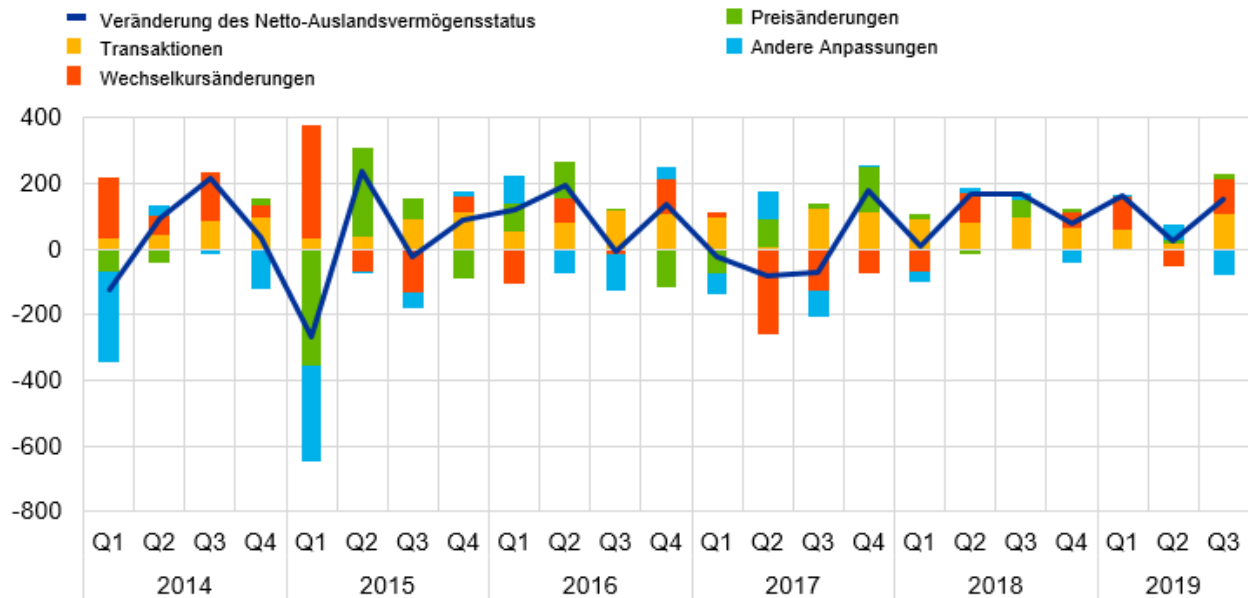
Die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* stiegen überwiegend aufgrund positiver Wechselkursänderungen, anderer Anpassungen sowie transaktionsbedingter Veränderungen (siehe Tabelle 2). Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* war vor allem durch transaktionsbedingte Veränderungen sowie positive Wechselkurs- und (andere) Preisänderungen bedingt. Dem standen zu einem gewissen Teil negative andere Anpassungen gegenüber, die hauptsächlich auf der Aktivseite verbucht wurden. Für den Rückgang der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* waren im Wesentlichen positive transaktionsbedingte Veränderungen verantwortlich, während der Anstieg der *Währungsreserven* hauptsächlich positiven Preisänderungen zuzuschreiben war. Die gestiegenen Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* waren die Folge von negativen transaktionsbedingten Veränderungen und Preisänderungen.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Ende des dritten Quartals 2019 auf insgesamt 15,1 Billionen € (rund 128 % des BIP im Euroraum), womit sie sich gegenüber dem Vorquartal um 318 Mrd € erhöhte.

### Abbildung 3

#### Veränderung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

#### Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für alle Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2018 bis zum zweiten Quartal 2019. Die Korrekturen bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapiern* waren besonders umfangreich und spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die vornehmlich aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten.

#### Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 17. Januar 2020 (Referenzzeitraum bis November 2019)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 7. April 2020 (Referenzzeitraum bis zum vierten Quartal 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

## Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*